

„Großartige Lebenserfahrung“ – nicht nur für Burschen!

Der Raiffeisen Klimaschutz Award wurde heuer zum bereits zweiten Mal vergeben und zum zweiten Mal wurde das Siegerprojekt an der Höheren land- und forstwirtschaftlichen Schule im Bezirk Salzburg-Umgebung entwickelt. In ihrem Projekt haben sich die Schülerinnen und Schüler mit der Erzeugung synthetischer alpha-Amylase beschäftigt, einem Zucker spaltenden Enzym, das bei entsprechender Optimierung bereits bei niedrigen Temperaturen zu arbeiten beginnt, wodurch wiederum die Energieeffizienz der Anlage verbessert wird.

Zusammenarbeit mit Max Planck-Institut

„Uns hat interessiert, wie man Erkenntnisse aus der Wissenschaft in der Praxis umsetzen kann“, begründete die Sprecherin des Teams der HLFS Ursprung, Simone Reiter, die Wahl des Projektthemas. Die Schülerinnen und Schüler führten Testreihen in den Labors ihrer Schule

durch und kooperierten bei ihrem Projekt unter anderem mit dem renommierten Max Planck-Institut in München.

Einsatz bei Bioethanol-Produktion

Betreut und beraten wurden sie dabei von ihrem engagierten Lehrer Konrad Steiner, der bereits im Vorjahr mit einem anderen Team der HLFS den RKI-Award in einem Gemeinschaftsprojekt mit der HTL Braunau nach Ursprung holen konnte. Damals beschäftigten sich Steiner und seine Schülerinnen und Schüler mit Cyanobakterien und ihrem möglichen Einsatz als Dünger (www.ursprung.at/ursprung/projekte/extern).

Einsatzmöglichkeiten für ihr Projekt sieht Nachwuchsforscherin Simone Reiter unter anderem in der Produktion von Bioethanol, denn die optimierte Amylase könne dazu beitragen, dass Stärke bei verhältnismäßig niedrigen Temperaturen zu Zucker umgewandelt werden kann. Derzeit seien dafür rund 86 Grad Celsius nötig, wie weit dieser Wert gesenkt werden könne, sei aber noch nicht absehbar. Weitere Testreihen dazu laufen jedoch bereits und die 17-jährige Schülerin aus Seekirchen geht davon aus, dass man in rund einem Jahr erste Ergebnisse publizieren könne. Nach dem Gewinn des RKI-Awards – der mit einem Preisgeld von 2.000 Euro dotiert ist – wird sich das Team der HLFS Ursprung nun im Juli auf den Weg nach London zum International Youth Science Forum machen, wo es sein Projekt einem internationalen Publikum präsentieren wird. Reisen wie diese hob Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner in seinen Begrüßungsworten besonders hervor, denn „das Mitwirken

an internationalen Wettbewerben ist eine großartige Lebenserfahrung und Horizonterweiterung.“

„Neugierde der Mädchen wecken“
Mitterlehner hob zudem die „besondere Bedeutung“ des Jugend Innovativ-Wettbewerbs hervor, in dessen Rahmen auch der Raiffeisen Klimaschutz Award vergeben wird. Derartige Initiativen seien in unsicheren ökonomischen Zeiten von enormer Bedeutung, „da wir im Lohnbereich nicht mit Billigproduktionsländern in Asien konkurrieren können und stattdessen unseren wirtschaftlichen Erfolg durch Kreativität und Innovation sichern müssen.“ Mehr weibliche Innovation wünschen sich insbesondere die Organisatoren des Jugend Innovativ-Wettbewerbs. So äußerte Sonja Hammerschmid

an internationalen Wettbewerben ist eine großartige Lebenserfahrung und Horizonterweiterung.“

„Neugierde der Mädchen wecken“

Mitterlehner hob zudem die „besondere Bedeutung“ des Jugend Innovativ-Wettbewerbs hervor, in dessen Rahmen auch der Raiffeisen Klimaschutz Award vergeben wird. Derartige Initiativen seien in unsicheren ökonomischen Zeiten von enormer Bedeutung, „da wir im Lohnbereich nicht mit Billigproduktionsländern in Asien konkurrieren können und stattdessen unseren wirtschaftlichen Erfolg durch Kreativität und Innovation sichern müssen.“ Mehr weibliche Innovation wünschen sich insbesondere die Organisatoren des Jugend Innovativ-Wettbewerbs. So äußerte Sonja Hammerschmid

Mehr weibliche Innovation wünschen sich insbesondere die Organisatoren des Jugend Innovativ-Wettbewerbs. So äußerte Sonja Hammerschmid

vom austria wirtschaftsservice (aws) die Hoffnung, dass der Bewerb die Neugier vor allem vieler Schülerinnen wecken wird, „denn wir brauchen dringend mehr Mädchen und Frauen, die sich für Naturwissenschaften und Technologie interessieren.“

Bemüht und engagiert

Für das Gelingen dieses Vorhabens ist Simone Reiter vom siegreichen Team aus Ursprung der beste Beweis. Auch zwei weitere Mädchen haben sich in ihrem – mehrheitlich männlichem – Team engagiert. „Ich habe mich halt einfach bemüht und engagiert, da machte es für die Burschen gar keinen Unterschied, ob ich jetzt ein Mädchen bin oder nicht“, erklärte die glückliche Siegerin im Gespräch mit der Raiffeisenzeitung.

Philipp-Stephan Schneider

Jugend Innovativ

Mehr als 460 Nachwuchs-Forscher-Teams haben beim Jugend Innovativ-Wettbewerb 2010 spannende Projektideen in den Kategorien Engineering, Business, Science, Design, ICT und Klimaschutz eingereicht.

Das Bundesfinale des vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend sowie vom Unterrichtsministerium finanzierten Wettbewerbs fand heuer schon zum 23. Mal statt.

Als Unterstützer in der Sonderkategorie „Klimaschutz“ fungiert seit dem Vorjahr die Raiffeisen Klimaschutz-Initiative.

Neben dem Siegerprojekt der HLFS Ursprung schafften es auch folgende drei Projekte ins Bundesfinale:

- „Aus Gülle wird Strom“, HTL Braunau (Platz X)
- „Wir heizen nicht ins Freie!“, HTL Ried (Platz X)
- „Stromauge“, HTBLA Weiz (Platz 4)

Alle weiteren Informationen zum Jugend Innovativ-Wettbewerb und den Projekten, die es ins Finale geschafft haben, finden Sie im Internet unter www.jugendinnovativ.at sowie www.raiffeisen-klimaschutz.at.

ps



Foto: Jugend Innovativ

Trophäe. Die Sieger erhielten die von Isabella Limberger (Schülerin der HTL Steyr) gestaltete Statue. Titel: „Ideen bekommen Flügel“.



Das Team der HLFS Ursprung setzte sich im Finale durch und wird sein Projekt unter anderem beim International Youth Science Forum in London präsentieren. Zusätzlich erhielt das Team ein Preisgeld in der Höhe von 2.000 Euro (insgesamt wurden Preisgelder und Reisepreise im Wert von 10.000 Euro an die Finalisten der Sonderkategorie Klimaschutz vergeben). Im Bild (v. l.): Johanna Pfleger, Max Habl, Norbert Hemetsberger, Theodor Siegl (Unterrichtsministerium), Konrad Steiner, Kathi Lichmannsperger, Simone Reiter, Lorenz Schwaiger, Martin Aigner, Sepp Strobl, Anton Gimpl, Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und Josef Plank (Stellvertretender Vorsitzender der Raiffeisen Klimaschutz-Initiative).

Foto: Wolfgang Voglhuber